



Impressum:

Herausgeber:

Institut für Systemisches Management
und Public Governance IMP-HSG
Universität St.Gallen, im Februar 2014

Autoren:

Dr. Roland Scherer, Ralph Lehner

Fotos:

Kloster Disentis sowie Annatina Nay, Zürich

Die regionale Bedeutung des Klosters Disentis



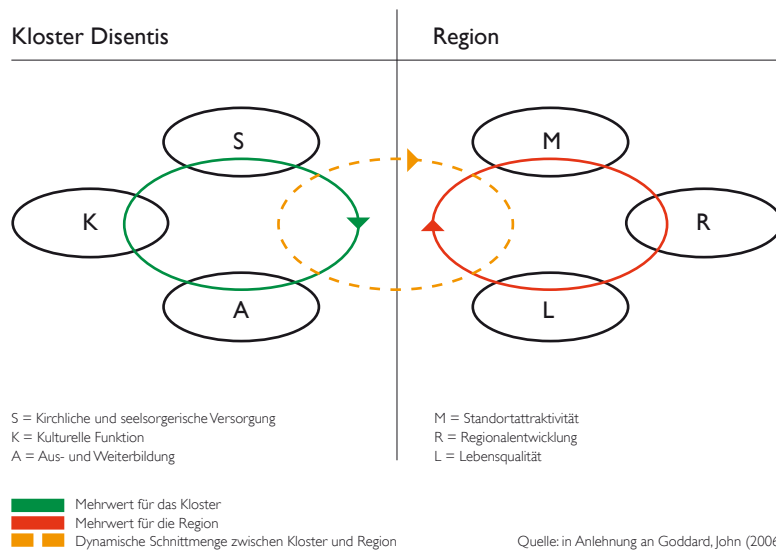
Inhaltsübersicht

Zielsetzung	4
Wirtschaft	8
Bildung	12
Kultur	16
Tourismus	18
Infrastruktur	20
Innovation	22
Gegenwart	24
Zukunft	26



Das Kloster Disentis und die Region Surselva

Im Jahre 2014 feiert das Kloster Disentis seinen Ursprung, der 1'400 Jahre zurückreicht. Seit seiner Gründung hat sich das Benediktinerkloster zum kirchlichen und kulturellen Zentrum der Region Surselva entwickelt und hat heute seinen festen Platz in der Region und bei der Bevölkerung. Durch sein Internats-Gymnasium ist das Kloster Disentis schweizweit als Bildungseinrichtung bekannt. Neben der Führung des Gymnasiums sieht die Klostergemeinschaft ihre wichtigste Aufgabe darin, ein Ort der Einkehr, der Besinnung und der religiösen Bildung zu sein. Für die Region Surselva ist das Kloster Disentis eine zentrale Institution, von der nicht nur als bedeutender Arbeitgeber wertvolle Impulse für viele Bereiche der regionalen Entwicklung ausgehen. Das Kloster und die Region befruchten sich gegenseitig und stehen in einem engen Wechselspiel.



Das Wirkungsmodell

Analyse der regionalen Effekte

Gemeinsam mit dem Institut für Systemisches Management und Public Governance der Universität St.Gallen hat das Kloster Disentis die regionalwirtschaftliche Bedeutung des Klosters für die Region Surselva systematisch analysiert. Die Analyse verfolgte dabei zwei unterschiedliche Blickrichtungen: Einerseits blickte sie in die Vergangenheit und wollte aufzeigen, auf welche Art und Weise das Kloster Disentis die Entwicklung der Region beeinflusste. Andererseits ging der Blick auch in die Zukunft, da aus den gewonnenen Erkenntnissen Schlussfolgerungen für die strategische Entwicklung des Klosters abgeleitet werden können. Inhaltlich fokussiert sich die Analyse auf die Bedeutung des Klosters für die regionalwirtschaftliche Entwicklung der Region. Dabei wurde ein breiter Wirtschaftsbegriff zugrunde gelegt, der über die rein finanziellen Effekte hinausgeht. Konkret wurden in der Analyse die folgenden Fragen behandelt:

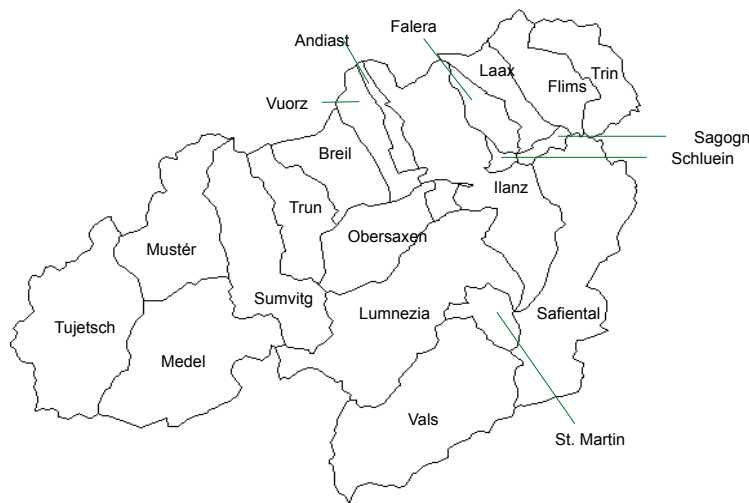
Welchen Beitrag leistet das Kloster für die Region Surselva?

- Welches sind die monetären Effekte, die aus dem Kloster Disentis und seinen Aktivitäten für die Region Surselva resultieren? Welche Bedeutung hat das Kloster für den regionalen Arbeitsmarkt und die regionale Wertschöpfung?
- Welche Vernetzungen bestehen zwischen dem Kloster Disentis und der Region Surselva? Welche Bedeutung haben diese Vernetzungen für die regionale Entwicklung? Wie werden die diesbezüglichen Potenziale genutzt?
- Welche Ansatzpunkte sind erkennbar, wie das Kloster Disentis auf lange Sicht seinen Beitrag für die regionale Entwicklung steigern kann? Welchen Nutzen kann das Kloster selbst daraus für seinen eigenen langfristigen Erhalt ziehen?



Der Untersuchungsraum

Die Wirkungen des Klosters Disentis machen nicht an den Grenzen der Gemeinde Disentis halt. Vielmehr profitiert ein weit grösserer Raum von den Effekten des Klosters und der vielfältigen Aktivitäten, die mit ihm in Zusammenhang stehen. Auf Basis der funktionsräumlichen Verflechtungen wurde die Region Surselva als Untersuchungsraum festgelegt. In diesem Raum leben fast 26'000 Menschen. Das Kloster Disentis befindet sich in der Subregion Sursassiala mit etwa 4'200 Einwohnern. Die Region Surselva ist ein typisch ländlicher Raum im Berggebiet, in dem die Bevölkerungszahlen in den vergangenen Jahren stagnierten bzw. in einzelnen Subregionen sogar rückläufig waren.



Der Untersuchungsraum

Die Wirkungsfelder

Das Kloster Disentis ist auf vielfältige Art und Weise mit der Standortregion Surselva verflochten. Die zahlreichen Aktivitäten des Klosters, sei es im kirchlichen, im sozialen, im kulturellen oder im Bildungsbereich haben stets Wirkungen auf den Standort und das dort stattfindende wirtschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Leben. Dementsprechend lässt sich eine Reihe von Wirkungsfeldern identifizieren, mit denen das Zusammenspiel zwischen Kloster und Region dargestellt werden kann. Innerhalb der Wirkungsfelder finden sich jeweils tangible Wirkungen, bei denen sich die Beziehungen und auch der Nutzen für die Region Surselva monetarisieren lassen, und intangible Wirkungen, die sich langfristig aus dem Kloster und seinen Aktivitäten für die regionale Entwicklung ergeben können.



Die Wirkungsfelder

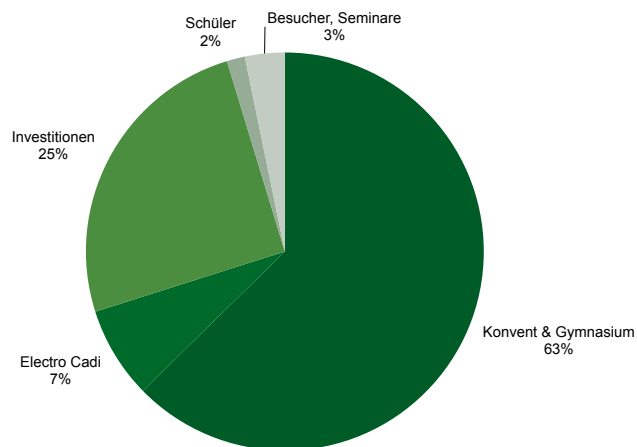


Wirkungsfeld

Regionalwirtschaftliche Effekte des Klosters Disentis auf seine Standortregion entstehen einerseits durch die wirtschaftlichen Aktivitäten des Klosters selber und andererseits durch die Ausgaben der Beschäftigten, Schüler, Teilnehmenden von Weiterbildungsveranstaltungen oder auch durch die Besucher des Klosters und des Museums. Diese Ausgaben werden teilweise in der Region getätigt, lösen dort Wertschöpfungseffekte aus und leisten so einen Beitrag zum Volkseinkommen der Region Surselva. Darüber hinaus hat das Kloster auch regionalwirtschaftliche Effekte auf den regionalen Arbeitsmarkt.

Regionale Wertschöpfung

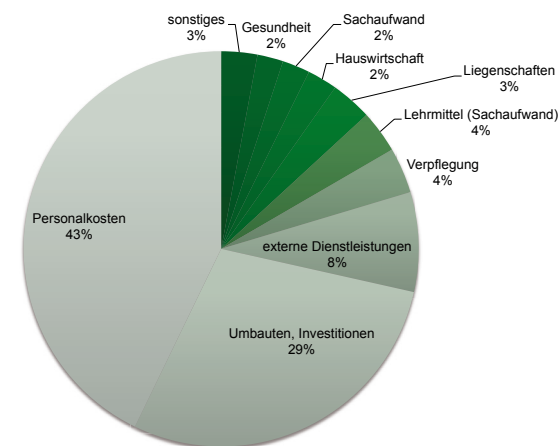
Die regionale Wertschöpfung gibt Auskunft über den Wertzuwachs in der Region Surselva, der durch das Kloster Disentis und seine vielfältigen Aktivitäten entstanden ist. Bezugsgrösse ist der durch die verschiedenen Akteure generierte Gesamtumsatz, der in der Region getätigt wurde. Das Kloster Disentis, die mit dem Kloster verbundenen Betriebe



Der Gesamtumsatz nach Herkunft

(z.B. Electro Cadi SA), die Schüler des Internats, die Teilnehmenden von Weiterbildungsveranstaltungen und natürlich die Besucher des Klosters, des Museums und verschiedener Veranstaltungen gaben im Jahr 2012 zusammen fast 12 Mio. Franken aus.

Betrachtet man die Gesamtausgaben hinsichtlich der Kostenarten, so zeigt sich, dass die mit Abstand wichtigsten Posten erstens die Personalkosten (43%) sowie zweitens jene Ausgaben sind, die für Umbauten, Renovationen und Investitionen aufgewendet werden (29%). Der Anteil der Ausgaben, der in der Region Surselva getätigt wird, ist vor allem bei diesen beiden Ausgabenarten überproportional hoch. Selbst bei den Investitionskosten werden rund 80% der Ausgaben in der Region getätigt. Das Kloster Disentis ist damit für das lokale Bau- und Ausbaugewerbe ein wichtiger Auftraggeber. Über alle Ausgabenarten hinweg kann davon ausgegangen werden, dass im Schnitt rund 75% aller Ausgaben in der Region Surselva getätigt wurden.

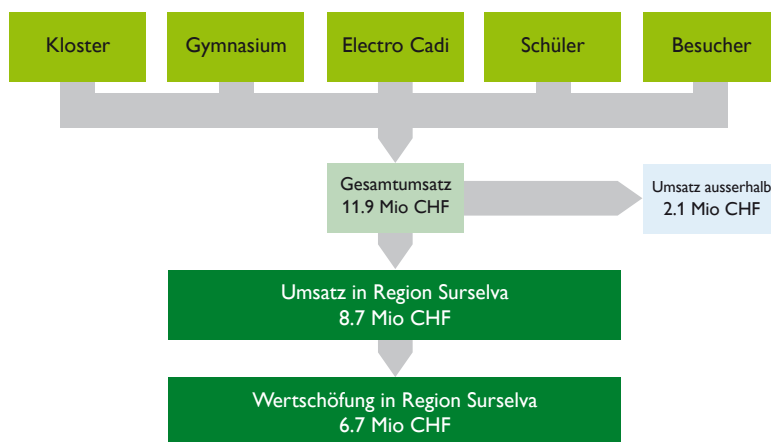


Die Gesamtausgaben nach Kostenart



Die regionale Wertschöpfung lag 2012 bei 6,5 Mio. Franken

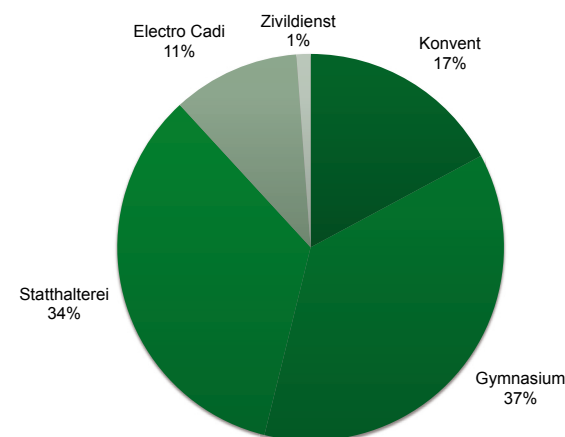
Die wichtigste Einnahmequelle für das Kloster ist das Internats-Gymnasium: Fast 50% der Einnahmen stammen aus dem Schulgeld, den Einnahmen für Kost & Logis und der Leistungsabteilung durch den Kanton. Eine weitere wichtige Einnahmequelle sind die Spenden und Sponsorenbeiträge, die vor allem über die Stiftung Pro Kloster Disentis und den Gönner- und Freundeskreis zusammen getragen werden und durch die das Kloster Investitionen und Renovationen finanzieren kann. Aus der Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben, die mit dem Kloster Disentis in direkter Verbindung stehen, sowie ihrer räumlichen Verteilung, kann der regionalwirtschaftliche Beitrag des Klosters für die Region Surselva abgeleitet werden. Es findet hier ein Einkommenstransfer von anderen Region in die Region Surselva in Höhe von rund 6 Mio. Franken jährlich statt, der direkt auf das Kloster und seine Aktivitäten zurückgeführt werden kann. Die regionalwirtschaftliche Wertschöpfung, die daraus resultierte, lag im Jahr 2012 bei rund 6.5 Mio Franken.



Die regionale Wertschöpfung

Arbeitsmarkt

Das Kloster Disentis mit dem Internats-Gymnasium und dem Eigenbetrieb Electro Cadi SA ist zudem ein wichtiger Arbeitgeber für die Region Surselva und insbesondere für die Subregion Sursassiala. Im Jahr 2012 arbeiteten insgesamt 89 Personen in den verschiedenen Bereichen, dies entspricht fast 69 Vollzeitäquivalenten. Damit ist das Kloster einer der grössten Arbeitgeber in der Subregion. Neben den eigenen Arbeitsplätzen hängen weitere Arbeitsplätze in der Region Surselva indirekt am Kloster und seinen Aktivitäten. Insgesamt können rund 125 Arbeitsplätze in der Region wirtschaftlich auf das Kloster Disentis zurückgeführt werden. Damit ist das Kloster für den Arbeitsmarkt der Oberen Surselva von hoher Bedeutung. Diese erschliesst sich vorzugsweise dann, wenn man diese Zahlen mit den Gesamtbeschäftigten der Subregion Sursassiala vergleicht (2008: 1'820 VZÄ) oder den dort Beschäftigten im Tourismus (2008: 307 VZÄ). Durch den geplanten Ausbau des Seminarbereichs sowie dem Gastronomiebereich im Bereich des Klausur- und Kulturzentrums werden die Beschäftigtenzahlen des Klosters Disentis in näherer Zukunft weiter steigen.



Die Beschäftigten des Klosters



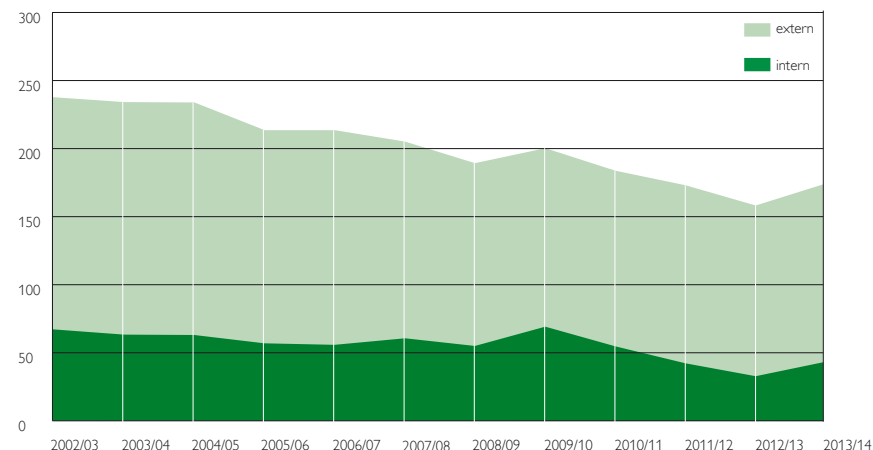
Wirkungsfeld

Der Bildungsbereich ist für die Entwicklung von ländlichen Räumen, insbesondere im Berggebiet von eminenter Bedeutung. Die Bereitstellung entsprechender schulischer Angebote ist ein entscheidender Standortfaktor und leistet einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der dezentralen Besiedelung sowie zur Sicherung des regionalen Arbeitskräftebedarfs. Gleichzeitig wirken sich Bildungseinrichtungen auf die Regionalwirtschaft aus, wenn durch Bildungsangebote Exporterlöse generiert werden. Dies kann z.B. durch ein Internat oder auch durch entsprechende Weiterbildungsangebote erfolgen.

Schulbildung

Das Kloster Disentis übernimmt mit dem Gymnasium schon seit langem eine wichtige Funktion in der Bildungslandschaft der Region Surselva, indem es das bestehende Angebot der Primarschulen ergänzt. Derzeit

besuchen 175 junge Menschen diese Schule, von denen 140 aus der Region selbst kommen. Mit dem Internat für Kinder aus der Region und anderen Teilen des Kantons Graubünden besteht ein spezielles Angebot für peripher gelegene Gemeinden. Die Entwicklung des Gymnasiums und auch des Internats hängt zur Zeit stark mit der Bevölkerungsentwicklung der Region Surselva und anderer Regionen Graubündens zusammen. Aus diesem Grund sind die Schülerzahlen in den vergangenen Jahren deutlich gesunken, vor allem im Internatsbereich. In der Vergangenheit war dies anders, so lag in den 1950er Jahren der Anteil von Schülern von ausserhalb bei rund 80%. Der regionalwirtschaftliche „Gewinn“, der aus Gymnasium und Internat für die Region resultiert, ist damit in den vergangenen Jahren ebenfalls deutlich zurückgegangen. Die vom Kloster und dem Gymnasium angestrebte Erhöhung der Schülerzahlen im Internat um rund 40 Kinder wird einen starken positiven Effekt für die Regionalentwicklung haben.



Die Entwicklung der Schülerzahlen



Weiterbildung

Das Kloster Disentis ist auch im Seminar- und Weiterbildungsbereich aktiv. Die vorhandenen Räumlichkeiten werden gegenwärtig vor allem für Seminare von Dritten (z.B. Unternehmen, Bildungsträger etc.) sowie für einige wenige Seminare, die vom Kloster selbst bzw. von Mitarbeitenden des Klosters veranstaltet werden, genutzt. Die wichtigste Weiterbildungsveranstaltung ist die ProDoc Summer School Disentis, die seit einigen Jahren von verschiedenen Schweizer Hochschulen durchgeführt wird. Allein durch diese Weiterbildungsveranstaltung

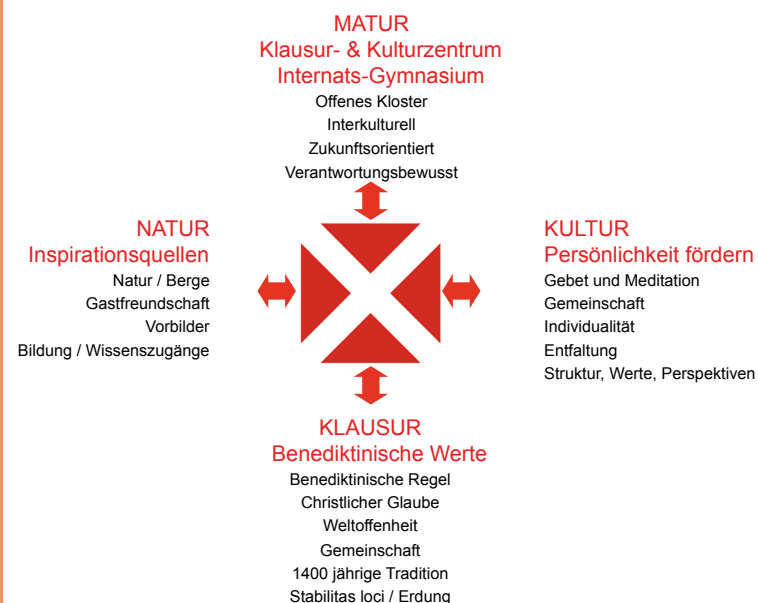
werden in Disentis über 1'000 Logiernächte generiert. Dazu kommen derzeit noch weitere 1'000 Logiernächte aus den anderen Seminaren und Weiterbildungsveranstaltungen im Kloster. Bislang ist der Seminar- und Weiterbildungsbereich aber noch nicht sehr ausgebaut und es bestehen noch

**Der geplante Ausbau
im Seminarbereich
ist regional
bedeutsam.**

Kapazitäten (v. a. im Übernachtungsbereich), um in diesem Segment aktiv am Markt aufzutreten. Derzeit plant das Kloster einen deutlichen Ausbau der vorhandenen Übernachtungs- und Raumkapazitäten, um stärker auf dem Seminarmarkt aktiv zu werden und zusätzliche Einnahmen für das Kloster zu generieren. Durch den entsprechenden Ausbau des Seminarbereichs ist eine Verdopplung der regionalen Wertschöpfung, die bislang aus diesem Bereich resultiert, gut möglich.



Wofür wir (Ein)stehen



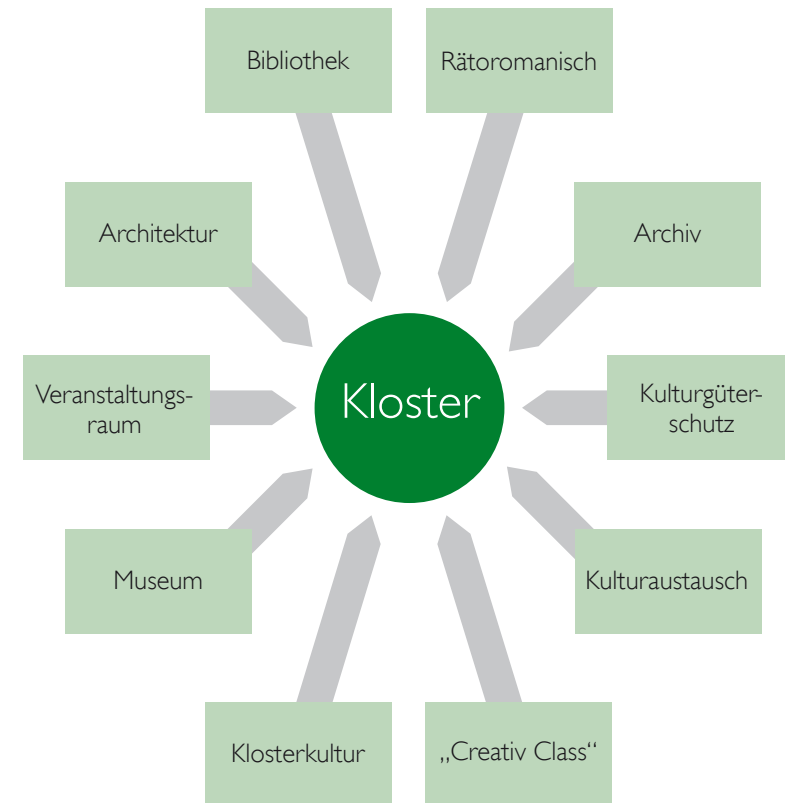


Wirkungsfeld

Kulturelle Einrichtungen und kulturelle Angebote können einen wichtigen Beitrag für die regionale Entwicklung leisten. Auf der einen Seite sind Kultureinrichtungen ein wichtiger weicher Standortfaktor für eine Region und beeinflussen die Wohn- und Lebensqualität. Gerade in peripheren ländlichen Räumen kommt dem Kulturangebot vor Ort eine besondere Bedeutung zu. Auf der anderen Seite können kulturelle Angebote auch zu einer Erhöhung der regionalen Wertschöpfung beitragen, wenn durch sie zusätzliche Besucher in die Region kommen, welche dort Ausgaben tätigen wollen und können.

Kulturelles Zentrum

Das Kloster Disentis ist seit Jahrhunderten das kulturelle Zentrum der Region Surselva. Dabei geht seine kulturelle Funktion weit über die der eigentlichen „Klosterkultur“ hinaus. So ist das Kloster heute ein wichtiger Ort für kulturelle Veranstaltungen und führt nebst dem seelsorgerischen Engagement auch selbst Veranstaltungen, wie z.B. Konzerte, Foren, Podiumsdiskussionen oder Ausstellungen durch. Gleichzeitig dokumentiert das Kloster in seinem Museum nicht nur die Geschichte des Klosters selbst, sondern auch jene der Region. Auch die Mitarbeitenden des Klosters und des Gymnasiums sind wichtige Kulturakteure in der Gemeinde und der Region. Gerade im kulturellen Bereich erbringt das Kloster Disentis zahlreiche Leistungen, die nicht ausschliesslich in der Region Surselva genutzt werden. Seine kulturelle Bedeutung geht weit über die Regionsgrenzen hinaus. So fördert das Kloster mit vielfältigen Aktivitäten den Dialog der Region mit anderen Räumen und Kulturen unter anderem auch im Bereich des Rätoromanischen. Es bietet mit seinen Archiven einen wichtigen Beitrag zum Erhalt von Kulturgütern im gesamten Raum San Gottardo.



Die Kulturfunktion des Klosters



Wirkungsfeld

Für die wirtschaftliche Entwicklung einer Bergregion kann der Tourismus eine entscheidende Rolle spielen. Durch den Tourismus werden Übernachtungsgäste und Tagesgäste in die Region gebracht, wodurch Exporterlöse und Wertschöpfung generiert werden. Ein Kloster kann in einer Destination ein wichtiger Attraktionspunkt sein, aufgrund dessen Gäste die Region besuchen. Je stärker dieser Attraktionspunkt in die allgemeine Tourismusstrategie der Region integriert ist, desto stärker werden die positiven Effekte, die aus ihm resultieren.

Attraktionspunkt

Das Kloster Disentis stellt in der Region Surselva einen wichtigen touristischen Attraktionspunkt dar. Neben der Rheinschlucht und der Therme in Vals ist es die Sehenswürdigkeit, auf die in Reiseführern zur Region Surselva am meisten hingewiesen wird. Mit dem Kloster selbst, dem Museum und natürlich den verschiedenen Veranstaltungen verfügt es über eine Reihe von Sehenswürdigkeiten von hohem geschichtlichem und kulturellem Wert. Die Bekanntheit des Klosters schlägt sich

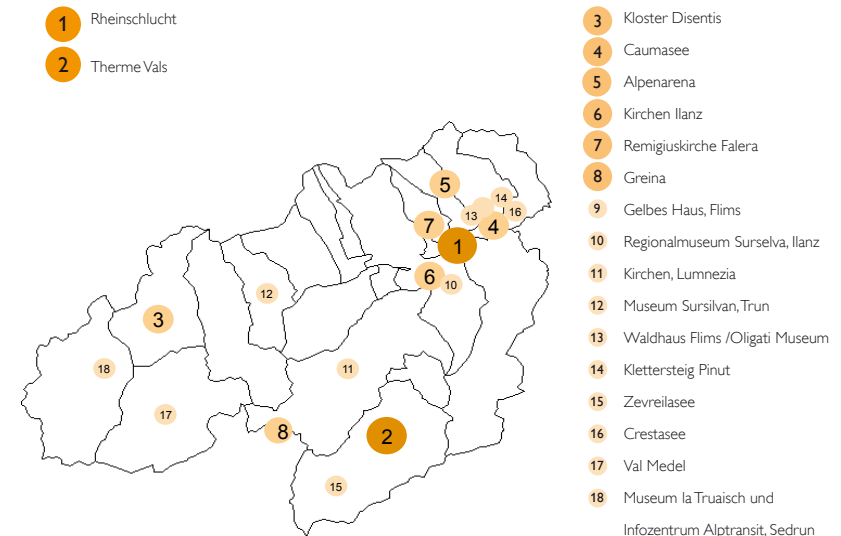
aber bislang nicht in entsprechenden Besucherzahlen von Kloster und Museum nieder. Beide werden bislang lediglich von ca. 12'000 - 15'000 Personen jährlich besucht. Diese Zahlen sind im Vergleich zu anderen Benediktinerklöstern, die teilweise von 500'000 bis 800'000 Personen pro Jahr (besucht werden z.B. die

Das Kloster ist ein bekannter Imageträger für Disentis

Klöster Einsiedeln oder Weltenburg), auf einem äusserst niedrigen Niveau. Dementsprechend ist auch die Wertschöpfung, die aus den Besuchern des Klosters für die Region resultiert, vergleichsweise niedrig. Hinzu kommt, dass auch die Möglichkeiten für entsprechende Konsumausgaben der Besucher aktuell noch begrenzt sind. Durch den geplanten Aufbau einer Gastronomie im Kloster kann hier eine weitere Möglichkeit geschaffen und damit auch eine höhere Wertschöpfung durch die Klosterbesucher für die Region generiert werden.

Destinationsmarketing

Das Image von Disentis ist stark mit dem Kloster verknüpft. Dies gilt vor allem für die Schweiz, wo gerade im touristischen Umfeld sehr oft vom Klosterdorf Disentis gesprochen wird. Die mehr als 19'000 entsprechenden Treffer mit dieser Namensnennung bei Google zeigen dies deutlich. Hier besteht ein grosses Potenzial für das touristische Marketing der Region, das Kloster Disentis entsprechend zu positionieren und den Bekanntheitsgrad auch für touristische Zwecke zu nutzen. Bislang ist die Integration des Klosters Disentis in die regionale Tourismusentwicklung nicht stark ausgeprägt und es wird nur teilweise aktiv mit dem Kloster geworben. Auch auf der Ebene der Produktentwicklung gibt es in der Region bislang nur wenige Angebote, die direkt das Kloster in Wert setzten. Mittelfristig kann sich dies möglicherweise ändern, da das Kloster Disentis mit dem Seminar- und Weiterbildungsbereich in der aktuellen Tourismusstrategie Disentis-Sedrun als eines der strategischen Projekte gesehen wird.



Die touristischen Attraktionspunkte der Surselva



Wirkungsfeld

Die Verfügbarkeit von Flächen, Gebäuden und Räumlichkeiten stellt schon seit langem einen wichtigen harten Standortfaktor für die Entwicklung von Städten und Regionen dar. Ohne entsprechende Flächen ist Entwicklung nur schwer möglich, dies gilt sowohl für die Wirtschaftsentwicklung als auch für Wohnen, für den Tourismus und auch für die Landwirtschaft. Wichtige Kriterien sind hier neben der Grösse des Angebots auch die Qualität und die zeitliche Verfügbarkeit.

Raumvermietung

Das Kloster Disentis prägt mit seinem eindrucksvollen Gebäude schon von weitem das Bild der Gemeinde Disentis. Sowohl das barocke Klostergebäude, die Klosterkirche, das Schulgebäude und das zuletzt fertiggestellte Gebäude des Mädcheninternats haben eine hohe architektonische Bedeutung mit ausgeprägter internationaler Ausstrahlung. Das Kloster ist damit unbestreitbar eines der grössten Gebäude der Region Surselva. Derzeit werden nicht mehr alle Flächen bzw. Räume vom Kloster selbst benötigt. Sie könnten grundsätzlich mit anderen

Funktionen belegt und von anderen regionalen Akteuren genutzt werden, wie es zum Teil bereits geschieht: Im Peter-Kaiser-Saal finden beispielsweise Kulturveranstaltungen, aber auch Feierlichkeiten von Unternehmen oder Privatpersonen statt. Das regionale Pflegeheim konnte während der Renovation seines eigenen Gebäudes temporär

Räumlichkeiten im Kloster nutzen. Andere Räume wurden z.B. von der Schweizer Armee verwendet. In den kommenden Jahren werden grössere Flächen im Klosterbereich frei und können einer neuen Nutzung zu geführt werden. Aktuell ist hier ein deutlicher Ausbau der Übernachtungskapazitäten für den Bereich des Klausur- und Kulturzentrums mit Seminar- und Weiterbildungscharakter direkt im

Kloster selbst geplant. Für weitere frei werdende Flächen werden derzeit entsprechende Nutzungskonzepte entwickelt. Bei einer entsprechenden Nutzung der vorhandenen Flächenpotenziale können positive Impulse auf die wirtschaftliche Entwicklung der Region Surselva ausgehen.



Das Kloster hat
große
Flächenpotenziale
die genutzt
werden können



Wirkungsfeld

Unternehmen, Bildungs- und Forschungseinrichtungen sind für die regionale Entwicklung von besonderer Bedeutung, weil durch sie Innovation in den Regionen selbst gefördert wird. Auf der einen Seite sind diese selbst innovativ, entwickeln neue Produkte oder Dienstleistungen und positionieren sich erfolgreich auf dem Markt. Auf der anderen Seite treten sie als Nachfrager von Produkten und Dienstleistungen auf, an die sie oft hohe Anforderungen stellen. Sie tragen so zu Innovationen bei ihren Vorleistern bei. Oder sie sind selbst Vorleister und initiieren mit ihren Produkten und Dienstleistungen auch bei ihren



Kunden betriebliche Innovationen. Erfolgreiche Regionalentwicklung versucht, die Innovationskerne einer Region zu identifizieren und diese in die regionalen Entwicklungsprozesse einzubinden.

Innovationskern

Das Kloster Disentis nimmt für die regionale Entwicklung der Region Surselva eine wichtige Funktion als Kristallisationspunkt für innovative Projekte wahr. Verschiedene unternehmerische Initiativen zeigen, dass andere Akteure in der Region sich mit ihren eigenen Aktivitäten am Kloster orientieren, z.B. im Bereich der Landwirtschaft. Dies gilt auch für die Initiierung von innovativen Projekten, wie z.B. im Energiebereich oder beim Aufbau der Senneria Surselva AG, bei der das Kloster Disentis massgeblich zum erfolgreichen Neubau der Käserei beigetragen hat. Weiter zu erwähnen sind die Innovationen des Internat-Gymnasiums rund um den Bereich einer interkantonalen, internationalisierten Bildung. Darüber hinaus leistet das Kloster im Bereich des Gebäudeunterhalts und bei Neuinvestitionen als anspruchsvoller Auftraggeber für das lokale Gewerbe einen wichtigen Beitrag zum Know-How-Transfer zu den Betrieben in der Region. Bislang war das Kloster Disentis nicht in dem grundsätzlich möglichen Umfang in die regionale Entwicklungsstrategie integriert. So findet sich in den regionalen Entwicklungsprogrammen mit Ausnahme des Bildungs- bzw. Weiterbildungsbereichs bislang kein direkter Bezug zum Kloster Disentis und seinen Überlegungen zur Zukunft. Eine stärkere Einbindung des Klosters an regionalen Entwicklungsprojekten könnte für beide Seiten einen Nutzen stiften: Zum einen kann das Kloster Disentis durch entsprechende Projekte Einnahmen für sich selbst generieren, andererseits kann aus den Projekten gleichzeitig ein signifikanter Beitrag für die regionale Wertschöpfung oder für die Verbesserung der regionalen Standortqualität entstehen.



Die monetären Effekte

Das Kloster Disentis spielt für die Region Surselva, und hier insbesondere für die beiden Subregionen Sursassiala und Trun, eine wichtige Rolle und leistet einen spürbaren monetären Beitrag für die regionale Wirtschaft:

- Über 8.7 Mio CHF werden im Zusammenhang mit dem Kloster in diesem Raum jährlich ausgegeben.
- Die regionale Wertschöpfung, die sich daraus ergibt, liegt bei etwa 6.5 Mio CHF.

Unter regionalwirtschaftlichen Gesichtspunkten resultieren die grössten monetären Effekte aus dem Gymnasium mit seinem Internat einerseits sowie aus den jährlich durchgeführten Investitionen und Bauvorhaben des Klosters andererseits. Das Kloster Disentis ist zudem für den regionalen Arbeitsmarkt von grosser Bedeutung und an seinem Standort in der Subregion Sursassiala mit fast 90 Beschäftigten einer der wichtigsten Arbeitgeber. Rechnet man jene Arbeitskräfte hinzu, die durch das Kloster und seine Aktivitäten in der Region induziert werden, sind es rund 125 Arbeitsplätze, die direkt oder indirekt mit dem Kloster zusammenhängen.



Der Beitrag zur Standortqualität

Das Kloster Disentis ist weit über seinen Einflussbereich hinaus für die Standortqualität der Region Surselva von entscheidender Bedeutung. Dies gilt vor allem für die Bildungsfunktion und für die Kulturfunktion. In beiden Bereichen stellt das Kloster Disentis die zentrale Einrichtung in der Region dar, die entsprechende Angebote für die Region anbietet. Insgesamt ist das Kloster Disentis ein wichtiger identitätsfördernder Faktor für die Region der Oberen Surselva und auch als Imageträger nach aussen relevant. Die damit zusammenhängenden touristischen Potenziale werden bislang aber noch nicht in dem Masse genutzt, wie es grundsätzlich möglich erscheint. Dazu müssten die entsprechenden touristischen Produkte gemeinsam mit der Destination und mit den anderen Leistungsträgern der Region entwickelt werden. Dabei sollen und können die entsprechenden Initiativen auch von ausserhalb des Klosters kommen.

Die Vorbildfunktion

Für die regionale Entwicklung kann das Kloster Disentis, wie verschiedene Beispiele aus der jüngsten Vergangenheit zeigen, als regionaler Innovationskern wirken. Zum einen werden neue zukunftsfähige Projekte für die Region durch das Kloster angestossen, zum anderen fordert das Kloster auch bei seinen regionalen Zuliefern eine hohe Qualität und leistet damit einen Beitrag zu deren betrieblichen Innovationsverhalten. Die hier bestehenden Potenziale des Klosters, zu denen auch die Infrastrukturpotenziale des Klosters gerechnet werden müssen, werden in der Regionalentwicklung aber bislang noch nicht entsprechend genutzt.



Ein stärkeres Zusammenspiel von Kloster und Region ist mittelfristig notwendig und kann beiden Seiten einen entsprechenden Nutzen bieten:

- Das Kloster kann durch entsprechende Projekte neue Einnahmen generieren, die es für den langfristigen Erhalt des Klosters benötigt.
- Die Region profitiert einerseits direkt aus diesen Projekten, da sie zu einer erhöhten Wertschöpfung und damit zum Erhalt bestehender oder der Schaffung neuer Arbeitsplätze in der Region führen. Andererseits leisten die Projekte auch einen Beitrag zur Verbesserung der regionalen Standortqualität, von der wiederum sowohl der Wohn- als auch der Wirtschaftsstandort Surselva profitieren.

Aus regionalwirtschaftlichen Gesichtspunkten können die grössten positiven Effekte für die Region vor allem aus einer Erhöhung der ausserkantonalen Internats-Schülerzahlen einerseits und andererseits aus einer spürbaren Erhöhung der Besucherzahlen des Klosters resultieren. Die geplanten Projekte des Klosters bezüglich Schule, Seminarbereich und Gastronomie stellen hier einen wesentlichen Schritt in die richtige Richtung dar. Langfristig notwendig ist jedoch auch eine strategische Zusammenarbeit zwischen Region und Kloster, unter anderem im Bereich der Regionalentwicklung und des Destinationsmarketings. Erst dies würde ermöglichen, die vorliegenden Potenziale aktiv aufzugreifen und im Sinne entsprechender Klosterprojekte oder Kooperationsprojekte zwischen dem Kloster und regionalen Unternehmen nutzen zu können.

